

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6, Telefon 48 11 61

8. Jahrgang

März 1964

Nummer 3

Schachklub Eller wieder Pokalmeister

Durch vorbildlichen Einsatz seiner Spieler errang der Schachklub Eller den Turniersieg im Pokalwettbewerb für Vierer-Mannschaften. Eller hat damit den im Vorjahr erstmals erkämpften Titel „Düsseldorfer Pokalmeister“ mit Erfolg verteidigt. Herzlichen Glückwunsch! Im Endspiel bezwang Eller überraschend die Schachgesellschaft knapp, jedoch verdient, 2½:1½. Es spielten: Hofmann 0 gegen Pille 1, Nachtmann 1 gegen Drechsler 0, Thiel ½ gegen Rom ½, Müller 1 gegen Velden 0. Der Deutsche Vizemeister, die DSG 25, nahm dieses Treffen sichtlich auf die leichte Schulter, denn sonst hätte sie wohl eine stärkere Mannschaft nach Eller entsandt.

Die Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

des Bezirks wird beim Schachverein 1854 ausgespielt und zwar am 21. März 1964, 17 Uhr. Spielort der „54er“ ist das Restaurant „Paulushaus“, Ecke Bilker Allee und Friedrichstraße. Meldeschluß ist eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung. Jeder Verein kann mehrere Mannschaften stellen, wobei jedoch ein Spieler nur für eine Mannschaft spielen darf. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern. Titelverteidiger ist die SG Rochade (Martins, Greifzu, Wallukat, Vittighoff).

Gstettenbauer (DSG) führt

Durch einen Sieg über Filberg (Benrath) in der sechsten Runde übernahm Gstettenbauer die alleinige Führung im Turnier um die Einzelmeisterschaft des Bezirks. Allerdings sind ihm Engert, der den Benrather Schiffer schlug, und Gil (Lintorf) dicht auf den Fersen. Aber auch die nächsten vier Spieler in der Tabelle werden noch ein wichtiges Wort bei der Vergebung des Titels mitreden. Der Turnierstand:

Gstettenbauer (DSG)	5 :1	Schaarschmidt (Lintorf)	2½:2½ H
Gil (Lintorf)	4½:1½	Grabowski (Derendorf)	2½:2½
Engert (DSG)	4½: ½ H	Senger (Derendorf)	2 :3
Hesse (Benrath)	3½:1½ H	Scheidt (Benrath)	2 :4
van Holst (Benrath)	3½:1½	Kalweit (Ber.-Geführt)	1½:2½ H
Drews (DSG)	3½:2½	Filberg (Benrath)	1 :4
Hockenbrink (Deren.)	3 :2 H	Schiffer (Benrath)	0 :4 H
		Born (Benrath)	0 :6

Erledigt werden müssen noch die Hängepartien zwischen Schiffer und Hockenbrink, Engert und Schaarschmidt, sowie Hesse und Kalweit.

Dähne-Pokalturnier beendet

Die K.o.-Kämpfe um die Bundestrophäe, ein vom Präsidenten des Deutschen Schachbundes gestifteter silberner Turm, wurden im Bezirk Düsseldorf beendet. In der Vorschlußrunde des in diesem Jahr schwach besetzten Wettbewerbs gewannen Niedrig (Derendorf) gegen Wons (Oberbilk), und Senger gegen Velden (DSG). Senger, der im Finale seinen Klubkameraden Niedrig ausschaltete, vertritt nun den Bezirk auf Verbandsebene.

Achtung - Achtung

Durch die Neubesetzung des Kassiererpostens hat sich die Beitragsfestsetzung für 1964 verzögert. Der Bezirksvorstand bittet deshalb alle Vereine die inzwischen angeforderten Beträge umgehend auf das neue Konto des Bezirkskassierers zu überweisen.

Die neue Konto-Nummer lautet: **3815966 Deutsche Bank, Düsseldorf (Konto Wolfgang Rieck).**

Wie spielte und wo steht meine Mannschaft?

Derendorf I – Mülheim 1908	3 : 5	DSG 25 IV – SV 1954 I	3 : 3	H
DSG 25 I – Barmen 1865	3½ : 4½ (!)	Caissa I – Tannenhof I	5½ : 2½	2½
DSG 25 II – Solingen	3 : 5	Wevelinghoven – Holthausen II	4½ : 3½	2
Neudorf – Rochade I	5 : 3	Schewe Torm II – Hilden II	5 : 3	
PSV Wuppertal – Rochade I	3½ : 4½	TuS Gerresh. III – Eller II	½ : 7½	2
Kempen – Derendorf II	3½ : 3½ H	Lintorf II – Sfr. Gerresh. I	4½ : 3½	2
Rochade II – Turm Wuppertal	4 : 4	Oberbilk II – TuS Gerresh. II	4 : 4	
DSG 25 IV – Hilden I	4 : 4	Ratingen II – Sfr. Gerresh. II	5 : 3	
Eller I – Benrath I	3 : 5	Damenschach – Benrath III	2½ : 5½	2
Rochade III – Rath I	3½ : 2½ H	Benrath I – Heerd I	4 : 4	
Hilden I – Ratingen I	4½ : 3½	Ber.-Geführt II – Rath II	5½ : 2½	2
		Ber.-Geführt I – Lintorf I	5 : 3	

Bundesklasse (A)

SG Essen 04	3½ : ½
Hamborn 22	3½ : ½
Sgm. Mülheim	2½ : 1½
Solingen 11	2 : 2
Siegen	2 : 2
Hagen-Mark	1 : 4
DSG 25 II	½ : 4½

Bundesklasse (B)

DSG 25 I	3½ : 1½
Barmen 1865	3 : 1
Altenessen	3 : 2
Krefeld-Turm	2½ : 1½
Mülheim 1908	2 : 2
Derendorf	1 : 3
Ennigerloh	0 : 4

Bundesklasse (C)

Münster	4 : 0
Detmold	4 : 0
Bochum	2½ : 2
Osnabrück	1½ : 2½
Eisenb. Essen	1 : 3
Herford	1 : 3
Bielefeld	0 : 3

Verbandsliga

Rochade I	5 : 0
Viersen	3½ : 1½
PSV Wuppertal	3 : 1
Neudorf	1½ : 2½
Krefeld II	1 : 3
Hochheide	1 : 3
Elberfeld	0 : 4

Verbandsklasse (A)

Rheinhausen	4½ : ½
Turm Wuppertal	3 : 2
Rochade II	3 : 2
Neuß 1901	3 : 2
Rheydt	2½ : 2½
Vonkeln	1½ : 3½
Neudorf II	1½ : 3½
Phönix-Ruhrort	1 : 4

Verbandsklasse (B)

Tönisheide	4½ : ½
Solingen 11 II	3 : 1
Derendorf II	2½ : ½
Dinslaken	2 : 2
Kempen	1 : 2
Hamhorn 22 II	1 : 3
Hochheide II	0 : 5

1. Bezirksklasse

Eller I	5 : 1
DSG 25 III	4½ : ½
Hilden I	3½ : 1½
Benrath I	3 : 2
Rochade I	1½ : 2½
DSG 25 IV	1½ : 2½
Ratingen I	1½ : 4½
SV 1854 I	1 : 4
Rath I	½ : 3½

3. Bezirksklasse (A)

Wevelinghoven I	5½ : ½
Caissa I	5 : 1
Eller II	5 : 1
Schewe Torm II	3½ : 2½
Hilden II	3 : 3
Tannenhof I	3 : 3
Sfr. Gerresheim I	2 : 4
Lintorf II	2 : 4
TuS Gerresh. III	1 : 5
Holthausen II	0 : 6

3. Bezirksklasse (B)

Ber.-Geführt II	5 : 0
Benrath III	4½ : ½
Rath II	4 : 1
Ratingen II	4 : 2
Sfr. Gerresh. II	3 : 2
TuS Gerresh. II	2 : 3
Eller III	1 : 4
Oberbilk	½ : 5½
Damenschach	0 : 6

2. Bezirksklasse (A)

Oberbilk I	4 : 1
Heerd I	4 : 1
Derendorf III	3½ : 1½
Benrath II	3½ : 1½
TuS Gerresh. I	2 : 3
Postsport I	2 : 3
Weißenberg I	1 : 4
SV 1854 II	0 : 5

2. Bezirksklasse (B)

Ber.-Geführt I	4 : 0
Lintorf I	3 : 1
Unterrath I	2½ : 1½
Schewe Torm I	2½ : 1½
DSG 25 V	1 : 3
Holthausen I	1 : 4
Rochade IV	1 : 4

Firmenpokal

Postamt Nord	3½ : 2
Phönix-Rheinrohr	3½ : ½
Stadtparkasse	2½ : 1½
Henkel & Cie	2½ : 1½
Daimler-Benz	1 : 2
3 M-Companie	1 : 3
Girozentrale	1 : 3
Siemens AG	0 : 3

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

Blitzschach in Benrath

Die Benrather Schachgesellschaft richtete ein Blitzturnier aus, in dem die 15 Titelbewerber der Bezirks-Einzelmeisterschaft ihr Können im Schnellschach zeigten. Den Sieg errang der junge Lintorfer Schaarschmidt, der es auf 11½ Punkte brachte. Sein Klubkamerad Gil belegte mit 10½ Punkten den zweiten Platz vor Filberg (Benrath) und Gstettenbauer (DSG), die je zehn Punkte erzielten. Hesse (Benrath) und Drews (DSG) konnten mit je neun Punkten noch gute Blitzspieler hinter sich lassen, u. a. Hockenbrink und Engert.

Hildener Schach triumphierte

In einer Simultanvorstellung trat der internationale Meisterspieler Dr. Seitz am 15. Februar 1964 gegen die stärksten Spieler des Hildener Schachvereins an. Hierbei hatte er wohl nicht damit gerechnet, daß er auf harten Widerstand stoßen würde und so spielte er die ersten Züge zwar recht langsam aber ungenau, mit dem Erfolg, daß er bald an allen Brettern im Nachteil war. Nun nutzten ihm alles Wissen und sein größter Einsatz nichts mehr, denn die ehrgeizigen Hildener gaben keinen Zentimeter Boden mehr preis. Nur gegen Krämer konnte der Simultanspieler gewinnen, während Melchior, Burnat, W. Handke, Schneitl und Wolff den Meister besiegten. Da elf Partien remis endeten, blieb Hilden mit 11:7 erfolgreich. Ein für Hilden ausgezeichnetes Ergebnis, das auch Seltenheitswert besitzt. Der Kampf dauerte fünf (!) Stunden.

Ob Dr. Seitz, der in früheren Veranstaltungen stets gut gegen Hilden spielte, seine Gegner unterschätzt hat, oder waren die Hildener diesmal in Überform?

Düsseldorfer Damenschachklub

Mit Frau Klöckner (Ratingen), Frau Sass (TuS Gerresheim), Frau Niederhausen, Fr. Kleefisch und Fr. Tetzlaff stehen sich im Aufstiegsturnier zur Niederrheinmeisterschaft fünf Spielerinnen gegenüber, die sich an Spielstärke wohl nichts nachstehen. Bei der strengen Auslese – nur die Siegerin steigt auf – sind so spannende Kämpfe zu erwarten. Gespielt wird mittwochs in „Die Brücke“. In der Startrunde gewannen Klöckner gegen Sass, und Niederhausen gegen Kleefisch.

Firmenschach: Pokalverteidiger unterlag

Im Pokalturnier der Firmenschachgemeinschaft wurde der Vorjahressieger Henkel & Cie von der Stadtparkasse mit 3½:4½ geschlagen, während Neuling Postamt Nord durch einen 5:3-Erfolg über die Girozentrale erste Ansprüche auf den Wanderpokal geltend macht. Phoenix-Rheinrohr, ebenfalls Spitzenreiter, gewann gegen die 3 M-Companie mit 4½:3½. Die Girozentrale blieb im Nachholspiel gegen die 3 M-Companie mit 5:3 erfolgreich. Tabellenstand siehe Vorseite.

Bezirks-Jugendmeisterschaft 1964

Eine Runde vor Turnierschluß zeigt die Tabelle folgendes Bild:

Wichmann (DSG)	5 :0 Punkte	Strehling (Ratingen)	2½:2½ Punkte
Senger (Derendorf)	4½: ½ Punkte	Liebich (Neuß)	1 :4 Punkte
Gerhards (Rath)	4 :2 Punkte	Wopp (SV 1854)	1 :4 Punkte
		Schwarz (TuS Gerresh.)	0 :5 Punkte

Die Entscheidung fällt somit in der letzten Runde, wo Senger gegen Wichmann spielt.

Stadmeister Schnapp führt

Nach spannendem Verlauf steht das Meisterturnier der Schachgesellschaft kurz vor dem Abschluß. Acht von elf Runden sind gespielt. Anwärter auf den Endsieg: Schnapp (6:1), Schiffer (5½:1½), Greeven (5:2) und Friehoff (4:2). Das Verfolgerfeld wird von Drechsler, Gstettenbauer und Bohlmann angeführt.

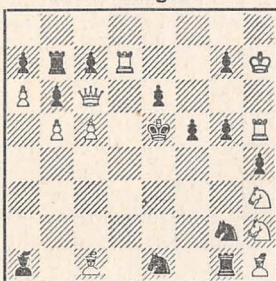
Die vom SV TuS Gerresheim kürzlich durchgeführte Vereins-Blitzmeisterschaft gewann Wilfried Gilgen. Im Endkampf erzielte er 4:1 Punkte und ließ damit Hubert Schwarz (3½), Rossbach (3), Steinberg und Kairis hinter sich. Sechzehn Spieler beteiligten sich.

Aus der Festschrift

des SK Berührt-Geführt, der in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiert, entnehmen wir:

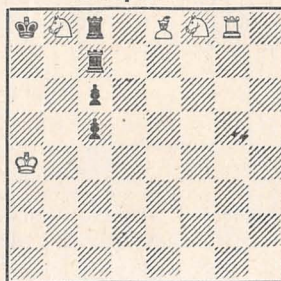
Lösungsturnier

Schachaufgabe



Matt in drei Zügen!

Endspielstudie



Weiß am Zuge gewinnt!

Nicht leicht zu finden ist die Lösung der Schachaufgabe, die vor vielen Jahren in einem Turnier als schwierigstes Problem einen Spezialpreis erhielt.

Prüfen Sie Ihr Können! Wer die Lösung in einer Zeit bis zu 10 Minuten schafft, darf sich als Problemexperte bezeichnen. Ein ausgezeichnetes Ergebnis ist auch ein Zeitverbrauch von 15 Minuten; eine Lösungszeit von 30 Minuten liegt noch über dem Durchschnitt, während für geübte Löser eine aufgewendete Zeit von etwa einer Stunde die Norm darstellt. Was meinen Sie zu diesem Test? Auf alle Fälle wird Ihnen die Aufgabe wegen der eigenförmlichen Idee noch lange in Erinnerung bleiben.

In der Endspielstudie müßte Weiß eigentlich sehr sorgfältig verfahren, um keine Figur zu verlieren. In Wirklichkeit aber gibt er viel Material her und — — Nun, den verblüffenden Gewinnweg werden Sie sicher allein finden wollen!

Der Schachklub „Berührt-Geführt 1914“

setzt für die richtigen und besten Lösungen der obigen zwei Aufgaben an Buchpreisen aus:

1. Preis: Lehrbuch der Endspiele (Averbach III)
2. bis 4. Preis: Die Nimzowitsch-Indische Verteidigung (Taimanow)
5. Preis: Schachkompositionen (Umnov)
6. Preis: Minimalprobleme (Guttman)
7. Preis: Kurioses Schach (Dr. Fabel)

Die Lösungen sind bis zum 15 Mai 1964 (Poststempel) an den Vorsitzenden Bruno Hecker, 4 Düsseldorf, Sternwartstraße 8, zu senden.

Bei Eingang gleichwertiger Lösungen entscheidet das Los. Die Namen der Löser, Preisträger und die Lösungen werden im Juni 1964 in den Düsseldorfer Schachmitteilungen veröffentlicht.

Lösungen der Januaraufgaben

Isenegger: 1. b7, Tg1, 2. La2!, Ta1 (Nun folgt auf 3. b8 Dame, Ta2+ usw.), 3. Kb4., T:a2, 4. Kc3, Ta3+, 5. Kb2, Tb3+, 6. Ka1 und Weiß ist nach T:b7 Patt!!

Rosengarten-Schlömer: 1 . . . Dh1+ (So gewinnt Schwarz das entscheidende Tempo), 2. K:h1, c1 Dame, 3. Kg2, Dc6+ und Weiß gab wegen Matt in wenigen Zügen auf.

Andrlík: 1. Db5-g5!, L:h2, 2. Sb5+, Ke4, 3. Sd2 matt. Oder 1 . . . Sf4, 2. Df4+, Kc5, 3. Dd6 matt. Oder 1 . . . Te5+, 2. D:e5+, S:e5, 3. L:g1 matt. Oder 1 . . . d2, 2. D:d2+, Kc5, 3. Dd6 matt. Die restlichen Varianten dieser gefälligen Mattbilderaufgabe sind nun leicht zu finden.

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Oppum, Crön 51, Ruf 51977

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 9 kostenlos und unverbindlich an.